

HNA online vom 29. Juli 2009

Vorbereitung für Zissel läuft auf Hochtouren

Auedamm ab heute gesperrt



Höhepunkt am Zisselsonntag: Im vergangenen Jahr verfolgten Tausende den Wasserfestzug auf der Fulda. Foto: Koch

Kassel. Dienstagmittag kamen bereits die Tieflader und Trucks mit den Aufbauten für die 15 großen Fahrgeschäfte auf der Wiese vor der Orangerie, Mittwoch folgt der restliche Tross an Buden, Bühnen und Gastronomie-Ständen.

Die Stände werden sich während des Zissels zwischen Drahtbrücke und Auebad entlang des Auedamms platzieren. Am Freitag wird Nordhessens größtes Volksfest eröffnet.

Der Zissel wird nicht nur von dem Dreigestirn Zisselkönigin, Zisselprinzessin und Fullenixe regiert. Er hat auch einen "König". Der heißt Mike Lange und ist der Herrscher über alle Fahrgeschäfte und Stände zwischen Orangerie und Auebad. Nicht dass ihm diese gehören, aber er organisiert das Ganze von der Planung über die Platzierung bis hin zum Stromanschluss.

Dabei helfen ihm fünf Marktmeister. Das Team ist seit Dienstagmorgen, als die Fliegenden Teppiche, Autoscooter und sonstigen großen Fahrgeschäfte mit ihren Gondeln und Dreharmen ankamen, bis auf ein paar Stunden Schlaf in der Nacht pausenlos unterwegs. Lange: "Wenn der Zissel richtig rund läuft, dann sind wir von morgens 9 Uhr bis nachts um 3 Uhr im Dienst, denn wir können erst gehen, wenn auch die letzte Bude aufgeräumt und dicht gemacht hat."

Dienstagabend begann das Team mit dem Einzeichnen der Stände entlang des Auedamms. Mit kräftig leuchtender Sprayfarbe wurde dort genau markiert, welcher Stand wo aufbauen darf. Vorbereitet wurde diese Arbeit seit Wochen. Ein digitaler Plan des Geländes wurde erstellt, darauf die genauen Maße der Fahrgeschäfte und Imbissbuden eingetragen.

"Doch", so Lange, "man muss nach wie vor vor Ort alles persönlich abgehen und nachmessen, denn nicht immer stimmt die Realität mit der digitalen Welt überein." Da steht plötzlich ein Busch, wo vor Jahresfrist noch keiner stand, gibt es einen neuen Eingang in die Aue, der nicht versperrt werden darf, oder ein Fahrgeschäft ist nun mal 30 Zentimeter länger als vom Hersteller angegeben. 15 Zentimeter hinter dem exakt geplanten Standort steht aber ein Baum.

Es gibt aber so gut wie nichts, was Lange mit seinen Partnern, den Besitzern der Fahrgeschäfte, nicht einvernehmlich lösen könnte. "Da ist inzwischen eine neue Generation am Werk, für die hat nach alter Kaufmannsart ein Handschlag unter Partnern wieder eine Bedeutung wie eine Unterschrift." Sie hätten bei Lange auch gar keine andere Chance. Wer Ärger macht, wäre im nächsten Jahr nicht mehr dabei. Die Liste der Interessenten, die "auf dem schönsten Rummelplatz Deutschlands", so Dennis Ruppert vom "Fliegenden Teppich" über das Zisselgelände, dabei sein wollen, ist lang.

16 Kilometer Stromkabel entlang der zwei Kilometer langen Zisselmeile verlegt. Über den Stromverbrauch kann Lange noch keine Angaben machen. "Der wird vermutlich nur noch die Hälfte vom letzten Jahr betragen. Die Schausteller haben doch zum großen Teil schon auf die sparsamen LED-Leuchten umgestellt." (wd)